



Spurensuche im Naturkundehaus des Lippischen Landesmuseums

Raum: Historisches Kabinett (Erdgeschoss rechts)

Im „historischen Kabinett“ wird die geschichtliche Entwicklung dieser ältesten naturkundlichen Sammlung in Nordrhein-Westfalen in Ausschnitten dargestellt und erläutert.

1. Nenne das Gründungsjahr des „Naturwissenschaftlichen Verein für das Fürstenthum Lippe“, welches auch zugleich das **Gründungsjahr des Museums** ist. _____

Hinweis: Informationen erhält man u.a. über die in der Mitte des Raumes befindliche Infosäule („touchscreen“).

2. Nenne **3 Tierarten**, die in dieser Sammlung gezeigt werden und heute bereits ausgestorben sind:

Tierart	lebte ursprünglich in	Zeitraum des Aussterbens

3. Nenne **2 Tiere**, die Dich in diesem Raum besonders beeindruckt haben?

Tierart	Begründung

Raum: „Außereuropäische Tierwelt“ (Erdgeschoss links)

Hinweis: Informationen über die Lebensräume und ihre charakteristischen Tierarten findest Du auf den drei im Raum aufgestellten Infosäulen („touchscreen“).

1. Nenne je eine Tierart:

Kontinent / Region	Tierart	Lebensraum
Arktis		
Antarktis		
Südamerika		
Afrika		
Südostasien		
Australien		

2. Die großen tropischen Graslandschaften, **die Savannen**, sind auf mehreren Kontinenten verbreitet. Auf welchem Kontinent leben die Tiere, die auf der Großleinwand an der rechten Seite des Raumes gezeigt werden ? _____. Nenne **3** der dort gezeigten Tierarten? _____.

3. Der **Koala** ist das Symboltier des Kontinents _____. Die Tiere leben ausschließlich von _____. Die meiste Zeit des Tages, bis zu _____ Stunden, schlafen sie.

5. Die **tropischen Regenwälder** sind die artenreichsten Lebensräume der Erde. Auf welchen Kontinenten beiderseits des Äquators sind sie verbreitet ?

6. In der Ausstellung gibt es einen Hinweis auf die weltweite Bedrohung der tropischen Regenwälder durch den Menschen. Finde sie und beschreibe kurz den Zusammenhang.

7. Das **Zweifinger-Faultier** ist ein typischer Bewohner der tropischen Regenwälder. Nenne typische Merkmale, die die besondere Anpassung dieser Tierart an seinen Lebensraum kennzeichnen:

8. **Arktis und Antarktis** sind die großen Eisregionen an den beiden Polkappen der Erde. Neben Eis und Schnee als Gemeinsamkeit unterscheiden sich die beiden Regionen jedoch in einem wesentlichen Merkmal. Beschreibe den Unterschied:

Spurensuche im Naturkundehaus

9. **Mähnenrobben** leben entlang der felsigen Küsten an der Südspitze _____ .
Sie leben von _____ .

10. Beschreibe den Lebensraum und die Verbreitung des **Eisbären**.

_____ .

Bei der Jagd auf _____ orientieren sich die Eisbären vor allem mit
_____. Die Jungen wiegen bei der Geburt _____ Gramm.

2. **Nenne 2 Tiere**, die Dich in diesem Raum besonders beeindruckt haben?

Tierart	Begründung

Raum: Heimische Tierwelt (1. Etage) Linke Seite

Der Norderteich – ein bedeutendes Naturschutzgebiet in Lippe

1. Der Norderteich liegt ____km südöstlich von Bad Meinberg und hat eine ____ ha große Wasserfläche. Es ist das bedeutendste Wasservogel-Schutzgebiet in Lippe.

2. Eine für den Norderteich typische Entenart ist die vorwiegend schwarz-weiß gefärbte _____. Sie gehört zu den Tauchenten und ernährt sich vorwiegend von _____ und _____, die sie auf dem Grund des Teiches aufsammelt.

3. Auch der oberseits blau schillernde und unterseits rostbraune _____ ist ein häufiger Gast am Norderteich. Er lebt von _____. Als _____ sitzt er dabei auf einer flach über dem Wasser ragenden Sitzwarte, zum Beispiel einem Ast.

Neubürger in heimischen Wäldern

4. Bei dem zu den Schafen gehörenden _____ haben die Männchen ein großes Schneckengehörn. Die Tiere wurden bereits vor _____ Jahren in Anatolien / Türkei als Haustiere gehalten. In Ostwestfalen wurden die Tiere nach 1930 an verschiedenen Orten zu jagdlichen Zwecken ausgesetzt; zum Beispiel im Jahr 1939 bei _____ und bei Blomberg im Jahr _____.

5. Der zur Familie der Kleinbären gehörende _____ mit dem hell-dunkel geringelten Schwanz und der dunklen Gesichtsmaske stammt ursprünglich aus _____ und wurde im Jahr _____ am hessischen Edersee ausgesetzt. Heute ist er überall in Ostwestfalen verbreitet und ist Teil der heimischen Tierwelt.

Heimische Tierwelt, rechte Seite

Tiere heimischer Wälder – früher und heute – wild und vertraut

1. Die weltweit größte Eulenart ist der bei uns wieder heimische _____. Die Schwerpunkte seiner Verbreitung in Ostwestfalen liegen vor allem im _____ und im _____. Typische Beutetiere dieses dämmerungsaktiven Tieres sind _____.

2. Der größte heimische Rabenvogel ist der _____, der infolge _____ Anfang des 20. Jahrhunderts in Mitteleuropa fast ausgestorben war. Dank intensiver Schutzbemühungen brütet er heute wieder regelmäßig in Lippe.

3. Braunbären kommen in verschiedenen Unterarten auf drei Kontinenten vor: _____. In Westfalen wurden die letzten Tiere _____ erlegt. Sie fressen so ziemlich alles, was sie in ihrer Umgebung vorfinden. Man bezeichnet sie deshalb auch als _____. Im Winter, während der _____, bringt das Weibchen die Jungen in einer Höhle zur Welt.

4. Die auch als _____ bezeichneten Mauswiesel sind die kleinsten Vertreter der Familie der _____. Ihr schlanker Körperbau ermöglicht ihnen _____.

5. Die größte europäische Hirschart ist der _____, den man sofort an seinen großen Geweihschaukeln erkennen kann. Seine Nahrung besteht vorwiegend aus _____. Die eindrucksvollen Tiere können eine Schulterhöhe von bis zu _____ m erreichen.

6. Wie kommt der Siebenschläfer zu seinem Namen? _____.

Seine Nahrung besteht vorwiegend aus _____. Die Tiere sind _____ und verschlafen den Tag in _____.

Im oberen **Treppenhaus** befindet sich das älteste Sammlungsstück des Lippischen Landesmuseums, die _____ Meter lange _____. Wann und wo wurde sie geborgen? _____.

Und jetzt schau Dich noch in Ruhe im Museum um und beschreibe in zwei Sätzen, was Dir besonders gut gefallen hat.



Spurensuche im Naturkundehaus des Lippischen Landesmuseums

Lösungsblatt

Raum: Historisches Kabinett (Erdgeschoss rechts)

Im „historischen Kabinett“ wird die geschichtliche Entwicklung dieser ältesten naturkundlichen Sammlung in Nordrhein-Westfalen in Ausschnitten dargestellt und erläutert.

2. Nenne das Gründungsjahr des „Naturwissenschaftlichen Verein für das Fürstentum Lippe“, welches auch zugleich das **Gründungsjahr des Museums** ist. **1835**

Hinweis: Informationen erhält man u.a. über die in der Mitte des Raumes befindliche Infosäule („touchscreen“).

2. Nenne **3 Tierarten**, die in dieser Sammlung gezeigt werden und heute bereits ausgestorben sind:

Tierart	lebte ursprünglich in	Zeitraum des Aussterbens
Burchell-Zebra	Südafrika	Ende 19. Jhdt.
Amerikanische Wandertaube	Nordamerika	Ende 19. Jhdt.
Dronte (Riesentaube)	Mauritius	um 1690

3. Nenne **2 Tiere**, die Dich in diesem Raum besonders beeindruckt haben?

Tierart	Begründung

Spurensuche im Naturkundehaus

Raum: „Außereuropäische Tierwelt“ (Erdgeschoss links)

2. Nenne je eine Tierart:

Kontinent / Region	Tierart	Lebensraum
Arktis	Eisbär, Eisfuchs	Polareis und Küsten der Arktis
Antarktis	Königspinguin, Mähnenrobbe	Eisregion Felsküsten der antarktischen Inseln
Südamerika	Großer Ameisenbär, Riesengürteltier Dunkelroter Ara, Harpyie Zweifingerfaultier Wasserschwein (Capybara)	Savannen Südamerikas Tropische Regenwälder Tropische Regenwälder Feuchtgebiete Südamerikas
Afrika	Erdferkel, Nördl. Hornrabe Riesenschuppentier, Weißschwanz-Gnu Schuhschnabel, Fingertier	Savannen Afrikas Savannen Afrikas Feuchtgebiete Ostafrikas Regenwälder Madagaskars
Südostasien	Bartaffe, Siamang, Flugdrache, Celebes-Koboldmaki, Nebelparder Schabrackentapir Kleiner Panda (Katzenbär),	Tropische Regenwälder Tropische Regenwälder Tropische Regenwälder (Sumatra...) Bergwälder Himalaya, Südchina
Australien	Helmkasuar Koala	Wälder (NO-Austr., Neuseeland) Eukalyptuswälder Australiens

2. Die großen tropischen Graslandschaften, **die Savannen**, sind auf mehreren Kontinenten verbreitet. Auf welchem Kontinent leben die Tiere, die auf der Großleinwand an der rechten Seite des Raumes gezeigt werden? Afrika Nenne **3** der dort gezeigten Tierarten?

3. Der **Koala** ist das Symboltier des Kontinents Australien. Die Tiere leben ausschließlich von Eukalyptusblättern. Die meiste Zeit des Tages, bis zu 20 Stunden, schlafen sie.

5. Die **tropischen Regenwälder** sind die artenreichsten Lebensräume der Erde. Auf welchen Kontinenten beiderseits des Äquators sind sie verbreitet? Süd- und Mittelamerika, Zentralafrika und Madagaskar, Südostasien, Nordaustralien (→ Weltkarte)

6. In der Ausstellung gibt es einen Hinweis auf die weltweite Bedrohung der tropischen Regenwälder durch den Menschen. Finde sie und beschreibe kurz den Zusammenhang. Motorsäge in der dichten Vegetation! → Abholzung führt zu Bodenerosion und damit zur Zerstörung der Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Menschen.

7. Das **Zweifinger-Faultier** ist ein typischer Bewohner der tropischen Regenwälder. Nenne typische Merkmale, die die besondere Anpassung dieser Tierart an seinen Lebensraum kennzeichnen: lange, starke Klauen → Klettern; langsame Bewegungen, niedrige Körpertemperatur, energiearme Blätterkost → Energieeinsparung; Algen im Fell → zur Tarnung; Haarscheitel am Bauch → besserer Abfluss des Regenwassers.

8. **Arktis und Antarktis** sind die großen Eisregionen an den beiden Polkappen der Erde. Neben Eis und Schnee als Gemeinsamkeit unterscheiden sich die beiden Regionen jedoch in einem wesentlichen Merkmal. Beschreibe den Unterschied: Arktis: von Eis bedecktes Meeresgebiet, teilweise von Land umschlossen; Antarktis: eisbedeckter, vom Meer umgebener Kontinent.

Spurensuche im Naturkundehaus

9. **Mähnenrobben** leben entlang der felsigen Küsten an der Südspitze Südamerikas. Sie leben von Fischen, Tintenfischen, Krebsen und Pinguinen.

10. Beschreibe den Lebensraum und die Verbreitung des **Eisbären**. 10. Beschreibe den Lebensraum und die Verbreitung des **Eisbären**.
Eisschicht des Polarmeeres rund um den Nordpol.

Bei der Jagd auf Robben orientieren sich die Eisbären vor allem mit ihrem Geruchssinn. Die Jungen wiegen bei der Geburt 600 Gramm.

2. **Nenne 2 Tiere**, die Dich in diesem Raum besonders beeindruckt haben?

Tierart	Begründung

Raum: Heimische Tierwelt (1. Etage) Linke Seite

Der Norderteich – ein bedeutendes Naturschutzgebiet in Lippe

1. Der Norderteich liegt 4 km südöstlich von Bad Meinberg und hat eine 13 ha große Wasserfläche. Es ist das bedeutendste Wasservogel-Schutzgebiet in Lippe.

2. Eine für den Norderteich typische Entenart ist die vorwiegend schwarz-weiß gefärbte Reiherente. Sie gehört zu den Tauchenten und ernährt sich vorwiegend von Schnecken und Muscheln, die sie auf dem Grund des Teiches aufsammelt.

3. Auch der oberseits blau schillernde und unterseits rostbraune Eisvogel ist ein häufiger Gast am Norderteich. Er lebt von kleinen Fischen. Als Ansitzjäger sitzt er dabei auf einer flach über dem Wasser ragenden Sitzwarte, zum Beispiel einem Ast.

Neubürger in heimischen Wäldern

4. Bei dem zu den Schafen gehörenden Mufflons haben die Männchen ein großes Schneckengehörn. Die Tiere wurden bereits vor 10000 Jahren in Anatolien / Türkei als Haustiere gehalten. In Ostwestfalen wurden die Tiere nach 1930 an verschiedenen Orten zu jagdlichen Zwecken ausgesetzt; zum Beispiel im Jahr 1939 bei Kohlstädt und bei Blomberg im Jahr 1968.

5. Der zur Familie der Kleinbären gehörende Waschbär mit dem hell-dunkel geringelten Schwanz und der dunklen Gesichtsmaske stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde im Jahr 1934 am hessischen Edersee ausgesetzt. Heute ist er überall in Ostwestfalen verbreitet und ist Teil der heimischen Tierwelt.

Heimische Tierwelt, rechte Seite

Tiere heimischer Wälder – früher und heute – wild und vertraut

1. Die weltweit größte Eulenart ist der bei uns wieder heimische Uhu. Die Schwerpunkte seiner Verbreitung in Ostwestfalen liegen vor allem im Teutoburger Wald und im Eggegebirge. Typische Beutetiere dieses dämmerungsaktiven Tieres sind Raben, Dohlen, Tauben, Igel.
2. Der größte heimische Rabenvogel ist der Kolkrabe, der infolge intensiver Verfolgung Anfang des 20. Jahrhunderts in Mitteleuropa fast ausgestorben war. Dank intensiver Schutzbemühungen brütet er heute wieder regelmäßig in Lippe.
3. Braunbären kommen in verschiedenen Unterarten auf drei Kontinenten vor: Europa, Asien, Amerika. In Westfalen wurden die letzten Tiere im Laufe des 16. Jahrhunderts erlegt. Sie fressen so ziemlich alles, was sie in ihrer Umgebung vorfinden. Man bezeichnet sie deshalb auch als Allesfresser. Im Winter, während der Winterruhe, bringt das Weibchen die Jungen in einer Höhle zur Welt.
4. Die auch als Hermännchen bezeichneten Mauswiesel sind die kleinsten Vertreter der Raubtiere. Ihr schlanker Körperbau ermöglicht ihnen die Jagd in engen Mäusegängen.
5. Die größte europäische Hirschart ist der Elch, den man sofort an seinen großen Geweihschaukeln erkennen kann. Seine Nahrung besteht vorwiegend aus Blättern, Zweigen, Wasserpflanzen. Die eindrucksvollen Tiere können eine Schulterhöhe von bis zu 2,30 m erreichen.
6. Wie kommt der Siebenschläfer zu seinem Namen? Er hält von Oktober bis April, also 7 Monate Winterschlaf. Seine Nahrung besteht vorwiegend aus Früchten, Eicheln, Bucheckern, Kastanien, Nüssen. Die Tiere sind nachtaktiv und verschlafen den Tag in Baumhöhlen, Nistkästen oder alten Schuppen.

Im oberen **Treppenhaus** befindet sich das älteste Sammlungsstück des Lippischen Landesmuseums, die 5,40 Meter lange Blitzröhre. Wann und wo wurde sie geborgen? 1805 in der Senne bei Oesterholz / Lippe.

Und jetzt schau Dich noch in Ruhe im Museum um und beschreibe in zwei Sätzen, was Dir besonders gut gefallen hat.

